

Amerika wird darauf vorbereitet, vom „Klima-Unsinn“ der Demokraten befreit zu werden

geschrieben von Andreas Demmig | 1. August 2025



Audrey Streb, DCNF-Energiereporterin, 29. Juli 2025

EPA-Leiter Lee Zeldin gab am Dienstag bekannt, dass die Behörde eine Regelung zur Rücknahme der Regelung aus der Obama-Ära vorgeschlagen habe. Die Trump-Regierung und Branchenexperten argumentieren, dass diese auf schwachen wissenschaftlichen Erkenntnissen basiere und dazu genutzt worden sei, Kraftwerken und Fahrzeugen im Namen des Klimawandels strenge Vorschriften aufzuerlegen. Sollte die Regelung endgültig aufgehoben werden, entfällt die wichtigste Grundlage für eine Reihe aggressiver Klimavorschriften, was wiederum zu mehr Freiheit für die Verbraucher und niedrigeren Kosten führen würde, erklärten Experten gegenüber dem DCNF.

„Die Demontage des Endangerment Finding entzieht dem Green New Scam die Grundlage“, sagte Mandy Gunasekara, ehemalige Stabschefin der EPA unter der ersten Trump-Regierung, gegenüber dem DCNF. „Das Endangerment Finding wurde von den Demokraten genutzt, um die Wirtschaft umzustrukturieren, US-Arbeitsplätze an umweltschädliche Länder wie China zu verkaufen und amerikanische Familien mit teurer Energie und Gütern zu belasten. Damit ist heute Schluss.“

<https://www.whitehouse.gov/wp-content/uploads/2025/05/Ending-the-Green-New-Scam-Fact-Sheet.pdf>

[**Greenscamming** oder **Greenscam** (von engl. *green* „grün“, „umweltbezogen“ und *scam* „Betrug“, „Masche“) bezeichnet eine PR-Technik, bei der umweltfreundlich klingende Namen und Bezeichnungen für Organisationen oder Produkte ausgewählt werden, die *nicht* umweltfreundlich sind. – Wikipedia]

Die Behörde argumentierte, dass der Gefährdungsbefund zur Rechtfertigung von Vorschriften im Wert von über einer Billion Dollar herangezogen wurde, darunter auch die Elektrofahrzeug-Vorschrift aus der Biden-Ära. Sollte die Regelung endgültig in Kraft treten, würde sie der Behörde die Möglichkeit nehmen, Treibhausgasemissionen im Rahmen des Clean Air Act zu regulieren. Zudem würden die Emissionsstandards für leichte, mittelschwere und schwere Fahrzeuge sowie für Schwerlastmotoren aufgehoben, so die EPA.

Die Rücknahme der Fahrzeugstandards umfasst die Vorschriften von 2010

für leichte Nutzfahrzeuge sowie die von 2011 für mittelschwere und schwere Nutzfahrzeuge und -motoren. Dazu gehören auch Gutschriften für Funktionen wie die umstrittene Start-Stopp -Technologie. Der Vorschlag stellt zudem die wissenschaftliche Grundlage des Gefährdungsbefunds in Frage und beruft sich auf neue Daten aus aktualisierten Studien der Climate Work Group des Energieministeriums (DOE), die laut EPA ebenfalls für öffentliche Stellungnahmen offen ist.

Zeldin kündigte den Vorschlag von einem Autohaus in Indianapolis im Bundesstaat Indiana aus an. Dort traf er Energieminister Chris Wright und Vertreter des Bundesstaates Indiana ein – darunter der republikanische Gouverneur von Indiana, Mike Braun, der Generalstaatsanwalt von Indiana, Todd Rokita, und der republikanische Abgeordnete von Indiana, Jim Baird – sowie Vertreter der Automobilindustrie.

Die Ankündigung ist Teil der umfassenden Deregulierungsagenda der Trump-Regierung . Ziel ist die Abschaffung belastender Vorschriften, die die Energiebranche behindern, den Amerikanern hohe Stromkosten aufbürden und das Stromnetz schwächen. Branchenexperten zufolge wurde die Feststellung der Gefährdung dazu genutzt, drakonische Vorschriften für Kraftwerke und Fahrzeuge zu erlassen, die den Amerikanern schaden.

„Präsident Trump hat versprochen, das Leben in unserem Land wieder erschwinglicher zu machen und unseren großartigen amerikanischen Industrien zu ermöglichen, zu florieren. Die von Administrator Zeldin vorgeschlagenen Maßnahmen haben den Weg geebnet. Jetzt kann sich die EPA auf echte Lösungen für Gesundheit und Umwelt konzentrieren“, sagte Gunasekara. Zeldin hat wiederholt betont, dass die EPA zu ihrer Kernaufgabe zurückkehrt, dem Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt.

Nachdem die EPA im März angekündigt hatte , den Gefährdungsbefund in Abstimmung mit dem Office of Management and Budget (OMB) und anderen Bundesbehörden zu überprüfen, reichte sie am 30. Juni einen entsprechenden Antrag beim OMB ein. Die Einzelheiten dieses Antrags wurden erst am Dienstag bekannt gegeben. Nach Bekanntgabe der Regelung wird diese im Bundesregister veröffentlicht und steht gemäß dem bundesweiten Regelungsverfahren mindestens 30 Tage lang der Öffentlichkeit zur Stellungnahme zur Verfügung .

Der Befund geht auf den Fall Massachusetts vs. EPA des Obersten Gerichtshofs aus dem Jahr 2007 zurück , in dem das Gericht entschied , dass Treibhausgase als Luftschadstoffe gelten, die der Regulierung durch den Clean Air Act unterliegen, und damit die Rechtsgrundlage für den Befund zur Gefährdung zwei Jahre später schuf.

„Sollte die Aufhebung des Endangerment Finding und der daraus resultierenden Regelungen endgültig beschlossen werden, würde dies eine Billion Dollar oder mehr an versteckten Steuern für

amerikanische Unternehmen und Familien beenden“, sagte Zeldin. „Mit diesem Vorschlag will die Trump-EPA sechzehn Jahre Unsicherheit für Autohersteller und amerikanische Verbraucher beenden.“

Mehrere Energiepolitikexperten sind sich einig, dass die Gefährdungsfeststellung letztlich aufgehoben werden muss.

„Es ist ein großer Tag für Amerika, und Präsident Trump gebührt die Anerkennung. Die Feststellung der EPA, dass Kohlendioxid-Emissionen die öffentliche Gesundheit und das Wohlergehen gefährden, basierte auf falschen Modellvorhersagen und wurde von den Regierungen Obama und Biden genutzt, um Energierationierungsvorschriften durchzusetzen, die die Preise erhöhen und die Wahlmöglichkeiten der Verbraucher einschränken“, sagte Myron Ebell, Leiter des EPA-Übergangsteams unter der ersten Trump-Regierung, gegenüber dem DCNF. „Dank der mutigen Maßnahmen der EPA heute können sich die Amerikaner auf eine bessere Zukunft freuen.“

Marc Morano von Climate Depot bezeichnete Zeldin als den „bedeutendsten EPA-Chef in der Geschichte der Behörde“ und argumentierte, dass der Vorschlag, die Feststellung zur Gefährdung zurückzunehmen, „die Grundlage für allen Klima-Unsinn entferne, den wir in den letzten Jahrzehnten ertragen mussten“.

Der „Green New Scam“ des Donald Trump

Während der US-Präsident den Klimawandel leugnet, beschließt die EU den Clean Industrial Deal. Die Love Brand Voelkel wirbt in der Bahn für Tomatensaft und die Messe ISH hat ein neues Konzept.

CHRISTINE MATTAUCH 05.03.2025



► Trumps Präsidentschaft ist nicht nur für die Finanzierung von Klimamaßnahmen schädlich, sondern auch für die Klimakommunikation. (© Imago)

<https://www.absatzwirtschaft.de/der-green-new-scam-des-donald-trump-2673>
70/

Um ihre Klimaagenda durchzusetzen, nutzten die Demokraten die Feststellung der Gefährdung, um Regelungen zu erlassen, die „alles ins Visier nehmen, vom Verbot benzinbetriebener Geräte und Autos bis hin zu Beschränkungen in den Bereichen Landwirtschaft, Fleisch, Kraftwerke, Reisen, Deckenventilatoren, Pizzaöfen, Energievorschriften, Subventionen und Thermostatsteuerungen“, sagte Morano gegenüber dem DCNF.

Diana Furchtgott-Roth, Direktorin des Zentrums für Energie, Klima und

Umwelt der Heritage Foundation, begrüßte die vorgeschlagene Aufhebung der Fahrzeugvorschriften und argumentierte, dass sie letztlich die Transportkosten für die Amerikaner senken würden.

„Dies ist ein längst überfälliger und dringend notwendiger Schritt zur Rücknahme der Regeln aus der Obama-Ära, die nicht gewählten Bürokraten die Macht gaben, weitreichende Entscheidungen über die Energiezukunft Amerikas zu treffen“, sagte Daniel Turner, Gründer und Chefredakteur von Power the Future. „Mit dieser Maßnahme holt die Trump-Regierung die Macht aus dem Schatten – wo jahrelang aktivistische Anwälte und Berufsbürokraten agierten – und stellt die Rechenschaftspflicht für amerikanische Energieentscheidungen wieder her. Administrator Zeldin verdient große Anerkennung für diesen mutigen und entschlossenen Schritt.“

Das Weiße Haus reagierte nicht auf die Bitte des DCNF um einen Kommentar.

Alle Inhalte der Daily Caller News Foundation, einem unabhängigen und überparteilichen Nachrichtendienst, stehen seriösen Nachrichtenverlagen mit großem Publikum kostenlos zur Verfügung. Alle veröffentlichten Artikel müssen unser Logo, den Namen des Reporters und seine DCNF-Zugehörigkeit enthalten. Bei Fragen zu unseren Richtlinien oder einer Partnerschaft mit uns wenden Sie sich bitte an licensing@dailycallernewsfoundation.org.

<https://dailycaller.com/2025/07/29/trump-zeldin-endangerment-finding-pri-mes-america-free-democrat-climate-nonsense/>